

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Jessica Miriam Schülke und Delia Klages (AfD)

Bedeutung des Staatsbades Bad Pyrmont als Kulturstandort

Anfrage der Abgeordneten Jessica Miriam Schülke und Delia Klages (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 26.01.2023

Binnen weniger Jahre hat das Staatsbad Bad Pyrmont seine Bedeutung als Kulturstandort verloren. Bereits seit 2018 ist das historische Kurtheater für Sanierungsmaßnahmen geschlossen, ohne dass bisher ein erfolgreicher Abschluss und eine Neueröffnung absehbar sind. Im März 2022 wurde das Konzerthaus geschlossen, weil das Land keine Mittel für Sanierungsmaßnahmen bereitstellte. Wie die *Deister- und Weserzeitung* am 18.01.2023 berichtet, zieht sich auch die ansässige Pyrmonter Theater Company e. V. wegen Auflagen des Staatsbad-Betriebes vom Sommertheater im Bad Pyrmonter Schloss zurück; aufgegeben wird auch die Spielstätte Theater im Casino.

Der Landesrechnungshof hat die Landesregierung und den Landtag in einer Unterrichtung über den Jahresbericht 2021 (Drucksache 18/9350) darauf hingewiesen, dass das Land die alleinige Verantwortung für das Staatsbad Pyrmont trägt. Seit dem Jahr 2009 sei das Land aufgefordert worden, die Landeseinrichtungen zu angemessenen Bedingungen auf die Kommune zu übertragen. Von 2014 bis 2020 beliefen sich die Haushaltsmittel der Stadt für kurörtliche Zwecke auf rund 8,4 Millionen Euro, die Zuschüsse des Landes auf 73 Millionen Euro. Die Stadt Bad Pyrmont ist langfristig verschuldet und rechnet für das Jahr 2023 mit einem Haushaltsdefizit in Höhe von 2,4 Millionen Euro.

Im Jahr 2022 richteten Bad Pyrmonter Bürger eine Petition an den Landtag, die bedeutenden Baudenkmale Kurtheater und Konzerthaus zu erhalten. Daraufhin forderten der Abgeordnete Ulrich Wattermann (SPD) und die frühere Landtagsabgeordnete Ursula Körtner (CDU) die Initiatorin auf, die von rund 2 200 Unterzeichnern unterstützte Petition an den Landtag zurückzunehmen.

Das Staatsbad Bad Pyrmont ist der historisch bedeutendste Kurort in Niedersachsen. Er bildet ein vom 16. bis 20. Jahrhundert entstandenes Ensemble von denkmalgeschützten Bauten, Straßenzügen und Parkanlagen. Mit Beginn der Aufklärung wurde Bad Pyrmont zu einem Treffpunkt prominenter Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Kunst. Hochadel, Bürgertum und Bauernstand gehörten gleichermaßen zum Kur-Publikum.

Bad Pyrmont erfüllt als kulturhistorisch bedeutender Ort alle Kriterien, die nach Maßgabe des im Jahr 2022 verabschiedeten Kulturförderungsgesetzes zum Empfang von Fördermitteln berechtigen.

1. Welche Maßnahmen und Mittelzuweisungen will die Landesregierung unmittelbar zum Erhalt und zur Wiederinbetriebnahme des Kurtheaters und Konzerthauses einsetzen?
2. Wie will das Land die Potenziale im Kur- und Kultur-Tourismus in Bad Pyrmont entwickeln?
3. Wurde die Petition der Bad Pyrmonter Bürger negativ aufgenommen? Falls ja, aus welchem Grund? Ist eine Beratung für die Zukunft geplant?
4. Haben Kulturschaffende und Institutionen in Bad Pyrmont Finanzhilfen aus dem Bundesprogramm „Neustart Kultur“ oder dem niedersächsischen „Corona-Sonderprogramm für kommunale Kultureinrichtungen“ erhalten? Welche waren es?
5. Warum wurde Bad Pyrmont 2016 bei der Nominierung zum UNESCO-Welterbe der „Bedeutenden Kurstädte Europas / The Great Spa Towns of Europe“ nicht berücksichtigt?
6. Gab es eine ausreichende Unterstützung des Landes für die Bewerbung? Wie könnte das Land zukünftig seinen Beitrag bei einer Bewerbung optimieren?

(Verteilt am 31.01.2023)